



HERBST FEST

BELEGTE BRÖTE-
U. GETRÄNKE

Wasserschnecken-Salmon

Das Erdinger Herbstfest: Tradition und Wandel im Laufe der Zeiten

Bier, Achterbahnen, Karussells, halbe Hendl, große Menschenmassen, Festzelte mit Bierbänken und Tombolas... Nein, wir befinden uns nicht auf dem Oktoberfest, sondern auf dem nur wenige Jahre jüngeren Erdinger Herbstfest!

Das Erdinger Herbstfest, eines der ältesten Volksfeste Bayerns, verbindet seit über zwei Jahrhunderten Tradition mit moderner Festkultur. Ursprünglich 1816 als „Landwirtschaftliches Bezirksfest“ gegründet, hat es sich über die Jahre hinweg zu einem der fünf größten Volksfeste Oberbayerns entwickelt und zieht jährlich mehr als 200.000 Besucher an.

Seit 1949 wird es jedes Jahr zehn Tage lang ab dem letzten Augustwochenende gefeiert. Die Entwicklung von einem Volksfest mit Landwirtschaftsschau hin zu einem Großereignis mit Festzelten, Fahrgeschäften und Musik spiegelt den Wandel der bayerischen Festkultur wieder. Historische Fotos geben uns dabei einen einzigartigen Blick auf die Veränderungen, die das Herbstfest im Laufe der Zeit durchlaufen hat.

Der Festzug



Wie (fast) jedes Jahr wurde auch 1988 die Herbstfestzeit mit dem traditionellen Umzug eröffnet. Am 26. August setzte sich der Festzug um 16 Uhr in Bewegung.

Bedienungen und Bürgermeister marschierten gemeinsam Richtung Festgelände, begleitet von den festlich geschmückten Pferde-

gespannen der beiden Brauereien und Kutschen mit Ehrengästen. Der Zug startete an der Stiftungsbrauerei in der Haager Straße und zog über den Schrankenplatz und die Lange Zeile hinaus zum Volksfestplatz. Auf dem Foto sind (v. l.) Geschäftsführer der Stiftungsbrauerei Günter Mayer, 1. Bürgermeister Gerd Vogt sowie Vizelandrat und Stiftungs-Vorsitzender Alfred Dreier zu sehen. Begleitet wurde das Trio von weiteren Persönlichkeiten des Festes

und der Stadt Erding, die auf dem Foto teilweise verdeckt sind: dem Festwirtsehepaar Dangl, dem Weißbräu-Geschäftsführer Werner Brombach und dem Stadtrat Jakob Mittermeier.

Das Herbstfest ist jedes Jahr aufs Neue ein Highlight im Veranstaltungskalender der Region. Es ist ein Fest mit Tradition, aber immer auch mit neuen Highlights. Doch eines bleibt immer gleich: die feierliche Eröffnung durch den Bürgermeister. 1988 war es selbstverständlich Gerd Vogt, der mit dem traditionellen Anstich das erste Fass anzapfte. Besondere Aufmerksamkeit galt in jenem Jahr zwei Attraktionen: eine spektakuläre „Afrika-Schau“ mit exotischen Tieren, sowie ein 43 Meter hohes Riesenrad. Zum Vergleich: Das Riesenrad der bekannten Schaustellerfamilie Willenborg auf dem Münchner Oktoberfest im Jahre 2025 misst 50 Meter – nur unwesentlich größer.

Natürlich darf auch ein Blick auf die Bierpreise nicht fehlen. Eine Mass des beliebten Weißbiers war für 5,80 DM (umgerechnet etwa 3 €) zu haben, während das Stiftungsbier für 5,55 DM (ca. 2,80 €) ausgeschenkt wurde. Vergleicht man diese Preise mit denen des Jahres 2024, wo eine Mass stolze 11,70 € kostete, erscheint das damalige Festbier geradezu als Schnäppchen. Doch unabhängig davon, wie sich die Preise entwickeln – das Herbstfest bleibt ein Ereignis, auf das sich viele Menschen Jahr für Jahr freuen.

Die Welt ist klein – aber das Riesenrad ist groß



Vom Riesenrad aus kann man das ganze Herbstfest von oben sehen. Das Foto wurde in Richtung Westen blickend aufgenommen. Der hier gezeigte Aufbau ist mindestens seit den 1990er Jahren prägend.

Das Foto wurde nämlich Ende der 1990er Jahre geschossen. Mittig ist, wie jedes Jahr, der Autoscooter positioniert. Dieser gehörte Günter Rilke und befindet sich jetzt im Besitz seiner Witwe Lydia Rilke. Außerdem ist die Position der Festzelte unverändert. Diese sind im Bild rechts zu sehen, das

hintere ist das Zelt des Erdinger Weißbräu. Das vordere ist das Festzelt vom Stiftungsbräu. Im Vordergrund ist auch der sog. Babyflug zusehen, dieser gehört Max Felber aus Landshut. Das Karussell hinter dem Autoscooter und die Schiffschaukel am linken Bildrand gehören Herrn Schmack. Im Hintergrund ist ebenfalls ein Fahrgeschäft zu sehen. Es heißt Himalaya und befand sich im Eigentum von Manfred Rilke. Die Familien Rilke und Diebold sind bekannte Schaustellerfamilien.

Vorne links befinden sich zwei geparkte Sanitätsfahrzeuge vom Bayrischen Roten Kreuz, welche eine Erste-Hilfe-Station bilden. Am Ende dieses Textes möchten wir uns noch bei Paul und Christian Diebold für ihre Hilfsbereitschaft und die zur Verfügung gestellten Informationen bedanken.

Der Herbstfestbus



Das Bild zeigt den Herbstfestbus, welcher seit den 1990er Jahren bis 2018 von der Firma Linner betrieben wurde.

Die Personen auf dem Bild sind (v. l.): Fritz Bauschmid, Alois Gabauer, Kurt Rathmann, Hermann Kronseder, Günter Mayer, Hans Richly, Jakob Mittermeier und Alfred Dreier.

Das Kennzeichen weist darauf hin, dass das Bild wohl vor 1995 aufgenommen wurde, da es sich noch um das frühere deutsche Kennzeichen handelt und nicht um das Europäische (mit dem D im blauen Streifen am Kennzeichen), welches am 15.1.1995 eingeführt wurde.

Der Herbstfestbus ist ein wichtiger Bestandteil des Erdinger Herbstfests. Mit diesem kommt man kostenlos zum und vom Herbstfest wieder nachhause. Es gibt verschiedene Buslinien, die nur zur Zeit des Herbstfests fahren, ihre Taktung ist stündlich.

Das Herbstfest findet seit 1816 (un-) regelmäßig auf dem Volksfestplatz in Erding statt, mit kriegsbedingten Unterbrechungen, z. B. in den Jahren 1933 bis 1945, oder durch die Corona-Pandemie 2021.

Ende August verwandelt sich der Volksfestplatz in einen bunten Treffpunkt für Einheimische und Besucher. Mit traditionellen Bierzelten, Blasmusik, bayerischen Schmankerln und aufregenden Fahrgeschäften bietet das Herbstfest beste Unterhaltung für Jung und Alt. Erschreckend ist der Anstieg des Bierpreises von 1,20 RM (= Reichsmark) im Jahr 1920 auf 11,70 € im Jahr 2024. Dennoch ist das Herbstfest in Erding beliebt bei Jung und Alt!

Autoren:

Maria Widl, Paul Pfleger, Nick Schlegel

Quellen:

https://de.wikipedia.org/wiki/Erdinger_Herbstfest (zuletzt aufgerufen am 5.4.25)

<https://herbstfest-erding.de> (zuletzt aufgerufen am 5.4.25)

[Willenborgs Riesenrad: Das aussichtsreiche Symbol der Wiesn - Oktoberfest.de](#) (zuletzt aufgerufen am 7.4.25)

In Erding beginnt heute die Wies'n-Zeit. Ein Volksfestauftakt wie im Bilderbuch In: Süddeutsche Zeitung vom 27./28.8.1988

Wolfgang Schierl (Hrsg.): Das 50. Erdinger Herbstfest. Festschrift 1990

Christian und Paul Diebold (Interview am 18.12.2024 auf dem Weihnachtsmarkt in Erding)

Stadtarchiv Erding, Zeitungsarchiv (Münchner Merkur, Nr. 197, 26.8.1988)

Informationen/Auskünfte der Firma Linner (per E-Mail am 2.12.2024)